

W
H O L L A N D
S T I F T U N G



Wau-Holland-Stiftung • Fuldablick 9 • D-34302 Guxhagen

Wau-Holland-Stiftung
Fuldablick 9
D-34302 Guxhagen

Tel.: +49 5665 - 921433
Fax: +49 5665 - 921134
email:
office@wau-holland-stiftung.de
webadresse:
www.wau-holland-stiftung.de

Betr.: Jahresbericht 2010

Finanzen:

Zum Jahresende 2010 hat die WHS ihr Stiftungskapital und ihre Rücklagen in Höhe von rund € 53.000 in langjährigen Sparbriefen mit Zinsen zwischen 3,15% und 4,5% Prozent angelegt.

Ein fällig gewordener Sparbrief in Höhe von 10.000 Euro soll wieder in einer Festanlage angelegt werden.

Darüber hinaus hält die WHS 10 Genossenschaftsanteile an der VR Bank Chattengau eG zu 1000 €

Im laufenden Jahr 2010 hat die WHS Spenden in Höhe von rund 1.455.600 € erhalten.

Zinserträge werden zur Deckung der Kosten für Büro und Telekommunikation sowie interne Spesen verwendet. Die nicht gedeckten Kosten werden aus der freien Rücklage finanziert.

Der Wert des Ackers in Fambach beträgt 1500 Euro. Der 12-jährige Pachtvertrag mit jährlichen Einnahmen von 20,44 Euro ist weiterhin in Kraft.

10 % oder rund 145.000 Euro werden der freien Rücklage zugeführt. Wir werden dafür Anlagemöglichkeiten prüfen. Bis dahin wird es auf dem Tagesgeldkonto zu 1,5 % gelagert.

Personelle Veränderungen:

Keine.

Satzungsänderungen:

Keine.

Projekte und Aktivitäten:

Die 2007 initiierte Spendenkampagne für das Tor-Projekt wurde fortgesetzt. Für die Förderung der Öffentlichkeitsarbeit und die Infrastruktur werden 2200,- Euro in die Rückstellung übernommen.

Das Projekt Wahlcomputer pausiert zur Zeit, da die Einführung von Wahlcomputern zunächst aufgehoben wurde.

Jabber

Die Spendenaktion für Jabber konnte die Kosten dieses Services decken und wird fortgeführt.

Es sind Rückstellungen für dieses Projekt in Höhe von rund 2300,- Euro vorgetragen worden.

Die 2009 initiierte Spendenkampagne Wikileaks wurde erfolgreich fortgesetzt.

Um eine langfristige Arbeit zu ermöglichen müssen dafür Helfer und Infrastruktur in verschiedenen Ländern engagiert bzw. ausgebaut werden.

Es ist das bisher größte Projekt der Stiftung und stellt damit neue Anforderungen an die Abwicklung und das Controlling. Um diese Anforderungen erfolgreich umzusetzen beauftragte die Stiftung ein Hamburger Steuerbüro mit einer Expertise.

Daraus entwickelte die Stiftung Verträge mit dem Projektleiter, die das Reportwesen genau regeln.

Die mit dem Projekt verbundene umfangreiche Pressearbeit erfordert ein professionelles Management, dass auch langfristig arbeiten kann. Deshalb werden größere Rückstellungen notwendig.

Der Finanzbedarf wird auf ca. 800.000 – 1.200.000 Euro geschätzt.

Das zu veröffentlichende Material erfordert oft monatelange Aufbereitung.

Für 2011 und 2012 soll eine neue Software für die Plattform entwickelt werden, die vor allem die Sicherheitsstandards hochsetzt.

Dafür werden weitere 200.000 – 300.000 Euro benötigt.

Für juristischen Rat wurden bereits in 2010 über 30.000 Euro benötigt.

Die Rückstellungen für 2011 für das Projekt Wikileaks betragen rund 819.000 Euro.

Für das Projekt „Hackerarchiv“ wird ein professioneller Scanservice gesucht und eine Zusammenarbeit mit einem Lehrstuhl an der Universität Zürich angestrebt.

Dazu sollen bis Ende 2011 geeignete Räume in Berlin angemietet werden, um das Archiv zu lagern und aufzubereiten. Für die Ausstattung, den Umzug und Helfer werden 12.000 – 15.000 Euro an Kosten erwartet.

Die Mietkosten werden mit 12.000 Euro pro Jahr veranschlagt.

Dafür werden aus 2010 Rückstellungen in Höhe von rund 51.000 Euro vorgenommen.

Aussichten:

Durch das erhöhte Spendenaufkommen und die Ausweitung der Projekte entsteht ein erhöhter Verwaltungs- und Betreuungsaufwand. Deshalb wurde eine Hamburger Steuerpraxis mit der Buchführung betraut. Perspektivisch könnte es erforderlich werden eine Teilzeitstelle für die Verwaltung einzurichten.

Es sollen weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten bürgernahe Projekte gefördert werden.

Das Projekt „Chaos macht Schule“ wird voraussichtlich ein weiteres Förderprojekt in 2011.

Dafür werden deshalb jetzt Rückstellungen in Höhe von 10.000 Euro vorgetragen.

Ein weiteres neues Projekt ist die Förderung der regionalen gemeinnützigen CCC e.V.-Strukturen.

Dafür werden 40.000 Euro an Rückstellungen vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen,

Winfried Motzkus, Vorsitzender der Wau Holland Stiftung